

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0730/2017</b>
Auskunft erteilt:	Frau Nilles
Ruf:	492-9002
E-Mail:	Nilles@stadt-muenster.de
Datum:	19.09.2017

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter

Beratungsfolge

11.10.2017 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und  
Arbeitsförderung

Bericht

**Bericht:**

Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht Grundsicherungsdaten nach dem SGB II grundsätzlich nach dem so genannten Wartezeitkonzept, da es sich um dynamische Daten handelt. Dies bedeutet, dass den Jobcentern ein dreimonatiges Zeitfenster für Nacherfassungen (z. B. nachträglich bekannt gewordene Arbeitsaufnahmen) zur Verfügung steht. Erst nach dieser Wartezeit gelten die Daten als festgeschrieben und werden als öffentliche Statistik zur Verfügung gestellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Basisinformationen liegen festgeschriebene Grundsicherungsdaten für den Berichtsmonat April 2017 vor. Um aktuellere Daten zur Verfügung stellen zu können, werden die Daten für die Monate Mai 2017 bis Juli 2017 - sofern möglich - entsprechend hoch gerechnet und als Prognose ausgewiesen. Dies betrifft neben Strukturdaten und Kennzahlen auch die Daten zur Zielerreichung.

Die durch das Jobcenter Münster eigenständig errechneten Prognosewerte können von den Daten der öffentlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit, die sukzessive in den nächsten Monaten veröffentlicht werden, abweichen.

Arbeitsmarktdaten werden bereits regulär am aktuellen Rand veröffentlicht, das Wartezeitkonzept gilt nicht. Aktueller Datenstand ist hier der Monat Juli 2017.

1. Strukturdaten, Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Nach aktueller Hochrechnung für den Berichtsmonat Juli 2017 erhalten 11.648 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II (vgl. Abbildung 1). Durch das Jobcenter Münster werden insgesamt 23.490 Personen betreut. Im Vergleich zum Vorjahr sind deutliche Zuwachsraten zu

verzeichnen. Zurückzuführen ist dies auf die vermehrte Einmündung von Personen im Kontext von Fluchtmigration in den Rechtskreis SGB II nach Beendigung der Asylverfahren. Dies ist beispielsweise bei der Personengruppe der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erkennbar: Der Anstieg im Bestand der ausländischen Personen beträgt 35,1 %.

<b>Strukturdaten - Prognose</b>	<b>Mai 2017</b>	<b>Juni 2017</b>	<b>Juli 2017</b>	<i>Veränderung Mai 17 - Jul 17</i>	<b>Juli 2016</b>	<i>Veränderung Jul 16 - Jul 17</i>	<b>Durchschnitt 2016</b>
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	11.580	11.568	11.648	0,6 %	11.200	4,0 %	11.230
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>	23.352	23.328	23.490	0,6 %	21.935	7,1 %	22.141
<b>Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>	6.758	6.751	6.798	0,6 %	6.054	12,3 %	6.179
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>	15.610	15.594	15.702	0,6 %	14.672	7,0 %	14.785
Männer	7.895	7.881	7.900	0,1 %	7.349	7,5 %	7.434
Frauen	7.714	7.712	7.801	1,1 %	7.308	6,8 %	7.351
15 bis 24 Jahre	3.125	3.130	3.137	0,4 %	2.771	13,2 %	2.844
25 bis 54 Jahre	10.248	10.200	10.244	-0,0 %	9.743	5,1 %	9.771
55 Jahre und älter	2.237	2.264	2.321	3,8 %	2.158	7,6 %	2.170
Deutsche	10.136	10.103	10.159	0,2 %	10.519	-3,4 %	10.335
Ausländer	5.386	5.407	5.458	1,3 %	4.041	35,1 %	4.361
Erwerbstätige (mit Erwerbseinkommen)	4.496	4.467	4.462	-0,8 %	4.396	1,5 %	4.466

Abbildung 1: Strukturdaten - Prognose Jobcenter Münster

Die Ausgabensummen sowohl für Leistungen zum Lebensunterhalt als auch für Leistungen für Unterkunft und Heizung stiegen bis Juli 2017 relativ gleichmäßig an (vgl. Jahresfortschrittswerte in Abbildung 2). Seit Jahresbeginn 2017 liegt die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt 11,1 % höher als im Jahresfortschritt 2016 während für Leistungen für Unterkunft und Heizung bislang 7,2 % mehr als im Vorjahr verausgabt wurden.

<b>Kennzahlen - Prognose</b>	<b>Mai 2017</b>	<b>Juni 2017</b>	<b>Juli 2017</b>	<i>Veränderung Mai 17 - Jul 17</i>	<b>Juli 2016</b>	<i>Veränderung Jul 16 - Jul 17</i>	<b>Durchschnitt 2016</b>
<b>K1 - Leistungen zum Lebensunterhalt (Bund)</b>							
Monatswert (in Mio. €):	4,61	4,60	4,67	1,3 %	4,15	12,5 %	4,22
Jahresfortschritt (in Mio. €):	23,03	27,63	32,30	40,3 %	29,07	11,1 %	42,24 (Summe)
<b>K1E1 - Leistungen für Unterkunft und Heizung (Stadt)</b>							
Monatswert (in Mio. €):	4,98	4,94	5,01	0,6 %	4,62	8,4 %	4,57
Jahresfortschritt (in Mio. €):	24,42	29,37	34,38	40,8 %	32,08	7,2 %	54,88 (Summe)

Abbildung 2: Kennzahlen - Prognose Jobcenter Münster

Die Arbeitslosenquote der Stadt Münster ist zuletzt auf 5,4 % angestiegen, der Anstieg verteilt sich mit jeweils 0,1 Prozentpunkten auf beide Rechtskreise (vgl. Abbildung 3). Im Vergleich zu den Quoten des Bundes (5,6 %) und Landes (7,5 %) liegt Münster weiterhin auf niedrigem Niveau. Vom zuletzt festzustellenden Anstieg sind im Rechtskreis SGB II junge Menschen nicht betroffen, die Jugendarbeitslosenquote liegt hier weiterhin bei 2,4 %.

<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Mai 2017</b>	<b>Juni 2017</b>	<b>Juli 2017</b>	<i>Veränderung Mai 17 - Jul 17</i>	<b>Juli 2016</b>	<i>Veränderung Jul 16 - Jul 17</i>	<b>Durchschnitt 2016</b>
<b>Arbeitslosenquote Münster (in %)</b>	5,2	5,2	5,4	3,8 %	5,8	- 6,9 %	5,7
Rechtskreis SGB III (Arbeitsagentur)	1,5	1,5	1,6	6,7 %	1,9	- 15,8 %	1,7
Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	3,7	3,7	3,8	2,7 %	3,9	- 2,6 %	4,0
Rechtskreis SGB II (Jobcenter) bis 24 Jahre	2,3	2,4	2,4	4,3 %	2,7	- 11,1 %	2,7
<b>Bestand Arbeitslose SGB II</b>	<b>6.142</b>	<b>6.163</b>	<b>6.215</b>	<i>1,2 %</i>	<b>6.412</b>	<i>- 3,1 %</i>	<b>6.476</b>
Männer	3.510	3.553	3.558	1,4 %	3.662	- 2,8 %	3.704
Frauen	2.632	2.610	2.657	0,9 %	2.750	- 3,4 %	2.772
15 bis 24 Jahre	476	507	504	5,9 %	562	- 10,3 %	554
25 bis 54 Jahre	4.519	4.509	4.558	0,9 %	4.696	- 2,9 %	4.774
55 Jahre und älter	1.147	1.147	1.153	0,5 %	1.154	- 0,1 %	1.148
Deutsche	4.274	4.255	4.253	- 0,5 %	4.708	- 9,7 %	4.702
Ausländer	1.868	1.908	1.962	5,0 %	1.704	15,1 %	1.774
Langzeitarbeitslose	3.545	3.510	3.528	- 0,5 %	3.555	- 0,8 %	3.581

Abbildung 3: Arbeitsmarkt - Daten der Bundesagentur für Arbeit

Im Berichtsmonat April 2017 sind 448 Sanktionen wirksam, es ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (vgl. Abbildung 4). Die Sanktionsquote liegt weiterhin bei 2,1 %, der durchschnittliche Kürzungsbetrag beträgt 84,21 €.

<b>Sanktionen - KEINE Prognose</b>	<b>Februar 2017</b>	<b>März 2017</b>	<b>April 2017</b>	<i>Veränderung Mai 17 - Jul 17</i>	<b>April 2016</b>	<i>Veränderung Jul 16 - Jul 17</i>	<b>Durchschnitt 2016</b>
<b>Anzahl der wirksamen Sanktionen</b>	501	442	448	- 10,6 %	514	- 12,8 %	455
<b>Anzahl Personen mit mind. einer Sanktion</b>	353	322	323	- 8,5 %	380	- 15,0 %	348
Deutsche	264	244	254	- 3,8 %	309	- 17,8 %	275
Ausländer	89	78	69	- 22,5 %	71	- 2,8 %	73
<b>Sanktionsquote (in %)</b>							
Münster	2,3	2,1	2,1	- 8,7 %	2,6	- 19,2 %	2,4
Nordrhein-Westfalen	2,7	2,7	2,8	3,7 %	2,7	3,7 %	2,7
Deutschland	3,1	3,0	3,1	0,0 %	3,0	3,3 %	3,1
<b>Durchschnittlicher Kürzungsbetrag (in €)</b>							
Münster	89,23	86,86	84,21	- 5,6 %	90,71	- 7,2 %	89,86
Nordrhein-Westfalen	105,50	104,52	104,62	- 0,8 %	103,77	0,8 %	103,76
Deutschland	110,30	109,25	109,31	- 0,9 %	108,38	0,9 %	108,39

Abbildung 4: Sanktionen - Daten der Bundesagentur für Arbeit

Im zweiten Quartal 2017 wurden 254 Verfahren zwecks Prüfung einer Ordnungswidrigkeit eingeleitet (vgl. Abbildung 5). Insgesamt 37 Bußgeldbescheide wurden im Quartal rechtskräftig.

<b>Ordnungswidrigkeiten</b>	<b>April 2017</b>	<b>Mai 2017</b>	<b>Juni 2017</b>	<b>2. Quartal 2017</b>
<b>Anzahl neue Prüfverfahren</b>	<b>66</b>	<b>94</b>	<b>94</b>	<b>254</b>
<b>Anzahl neu erlassene Bußgeldbescheide</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>50</b>
<b>Anzahl rechtskräftige Bußgeldbescheide</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>37</b>
00,00 € bis 200,00 €	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
200,00 € bis 500,00 €	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
500,00 € bis 1.000,00 €	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>35</b>
<b>Eingegangene Einsprüche</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>14</b>

Abbildung 5: Ordnungswidrigkeiten - Daten Jobcenter Münster

Im Jahr 2017 sind bis August insgesamt 190 erfolgreiche Eintritte in das Angebot „Impulse für Erwerbsarbeit“ des Perspektivzentrums zu zählen (vgl. Abbildung 6).

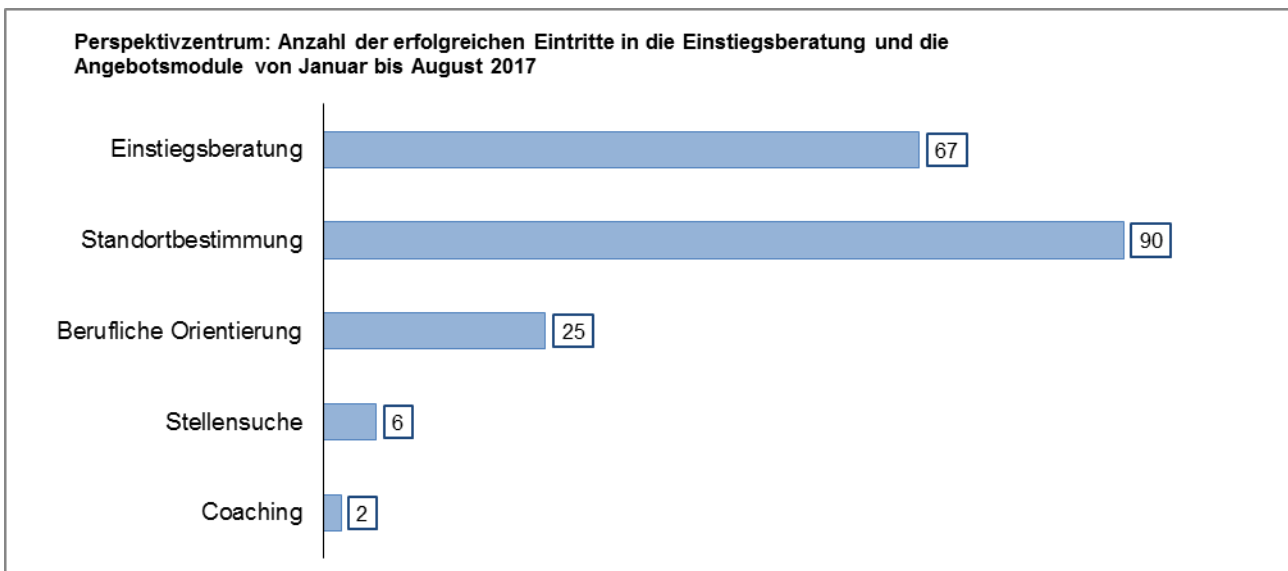


Abbildung 6: Perspektivzentrum - Daten Jobcenter Münster

Im gleichen Zeitraum sind insgesamt zwölf Integrationen zu zählen, bei denen die Personen in den letzten zwölf Monaten zuvor die Einstiegsberatung bzw. Angebotsmodule des Perspektivzentrums absolviert haben.

## 2. Zielerreichung

### a) Integrationen

Für den Berichtsmonat Juli 2017 zeigt die Prognose im Jahresfortschritt aktuell eine Zielverfehlung von 129 Integrationen (vgl. Abbildung 7). Die Abweichung zur Planung muss im weiteren Jahresverlauf ausgeglichen werden, insbesondere die Ergebnisse der saisonbedingt integrationsstärksten Monate August und September bleiben abzuwarten. Darüber hinaus ist es in den letzten Monaten vermehrt gelungen, vakante Stellen in der Arbeitsvermittlung im Jobcenter zu besetzen, wodurch eine Verbesserung der Vermittlungstätigkeit erlangt werden soll.

Um sicherzustellen, dass erfolgreiche Integrationen unmittelbar als solche gezählt werden, werden zudem gezielt Maßnahmen zur Sicherstellung der statistischen Datenqualität durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Vermeidung von Datenverlust an bisherigen Schnittstellen gelegt. Insbesondere durch die sozialräumliche Zusammenarbeit innerhalb der Jobcenter im Jobcenter, die nach Abschluss des OE-Prozesses möglich ist, soll der unmittelbare Austausch von integrationsrelevanten Informationen und Dokumenten künftig weiter verbessert werden.

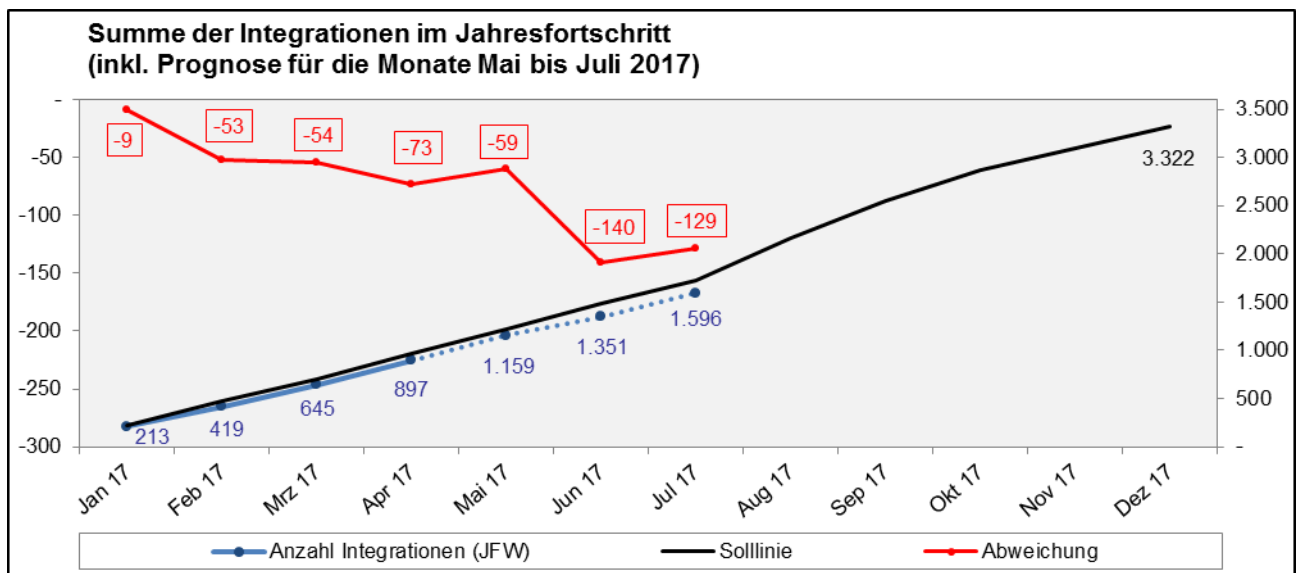


Abbildung 7: Summe der Integrationen im Jahresfortschritt

Zur Integrationsquote soll im Juli 2017 ein Sollwert von 11,1 % erreicht werden, der tatsächliche Wert liegt bei 10,4 % (vgl. Abbildung 8). Die Abweichung beträgt 0,7 Prozentpunkte.

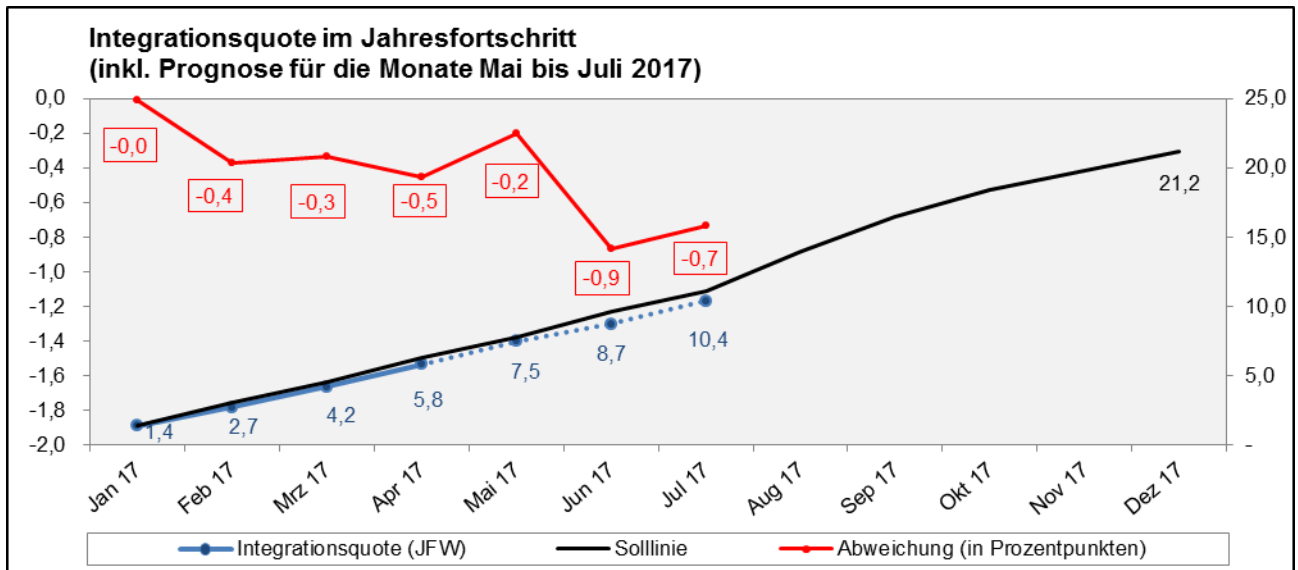


Abbildung 8: Integrationsquote im Jahresfortschritt

## b) Langzeitleistungsbezug

Der durchschnittliche Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden liegt im Berichtsmonat Juli 2017 hochgerechnet bei 9.214 Personen und somit weiterhin zielkonform unterhalb der geplanten Höchstgrenze (vgl. Abbildung 9).

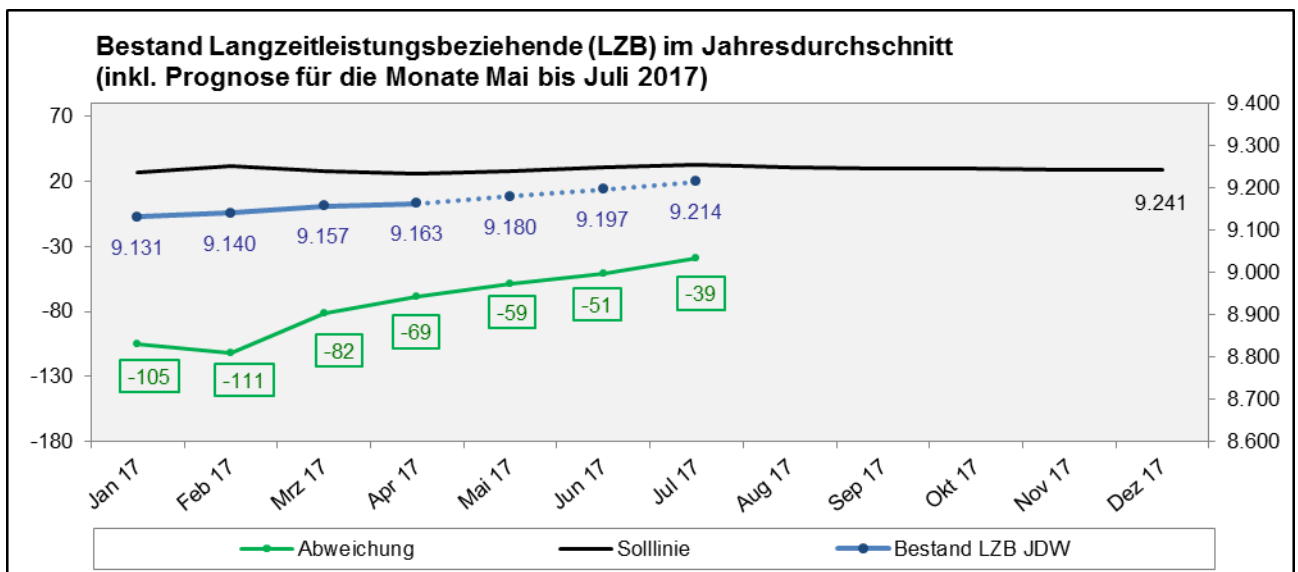
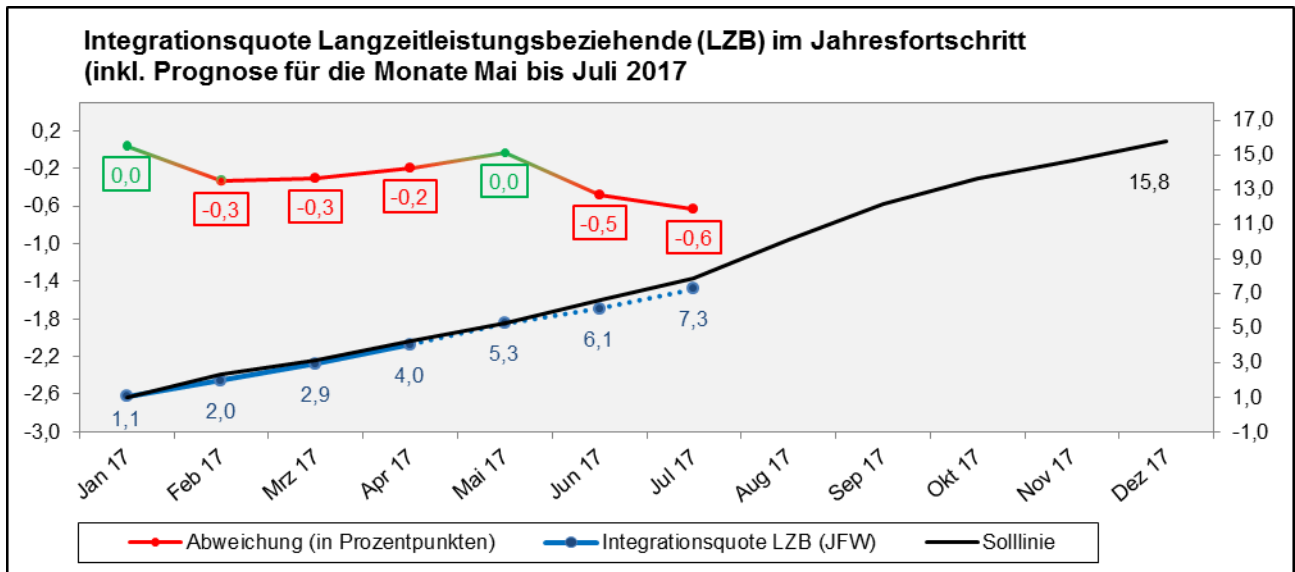


Abbildung 9: Bestand Langzeitleistungsbeziehende

Hinsichtlich der Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden zeigt sich zuletzt im Vergleich zur Integrationsquote allgemein ebenfalls eine knappe Zielverfehlung (vgl. Abbildung 10). Die Abweichung beträgt 0,6 Prozentpunkte. Durch die unter a) beschriebenen Maßnahmen werden auch für die Schwerpunktsetzung der „Vermeidung von Langzeitleistungsbezug“ Verbesserungen erreicht, wodurch die mit dem Land Nordrhein-Westfalen vereinbarte Zielerreichung am Jahresende weiterhin möglich ist.



In Vertretung

Gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

#### Anlagen:

Anlage 1 – Glossar  
Anlage 2 – Mittelabfluss Eingliederungstitel